

Ja! zum Ratsbegehren!

**Ja! zum
Bildungsstandort
Eichstätt!**

**Ja! zu Eichstätt!
1. Mai 2016**

Gehen Sie wählen – Ihre Stimme entscheidet über Eichstätts Zukunft.

**Ja! zur Zusammenführung
der Berufsschule!**

Info-Veranstaltungen in den Stadtteilen mit Oberbürgermeister Andreas Steppberger

Eichstätt: Do. 07.04. Aula der Berufsschule
Eichstätt, Burgstr. 22

Wintershof: Mo. 11.04. Gasthof Bergluft

Wasserzell: Di. 12.04. Gasthof Hirschenwirt

Buchenhüll: Mi. 13.04. Gasthof Baumann

Seidlkreuz: Mo. 18.04. Montessori-Schule

**Marienstein/
Rebdorf:** Di. 19.04. Gaststätte Schamerau

Landershofen: Mi. 20.04. Gasthof Pröll

Beginn der Veranstaltungen jeweils 19.00 Uhr

Eine Bürgerinformation der Stadt Eichstätt:
Oberbürgermeister und Stadtrat
www.eichstaett.de/ratsbegehren

Ja! zum Ratsbegehren: 1. Mai 2016



Weitblick beweisen: Ja! zum Ratsbegehren

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Eichstätt,



die Erweiterung der Staatlichen Berufsschule Eichstätt am Burgberg sorgt für viel Gesprächsstoff. Doch eigentlich geht es gar nicht um eine Erweiterung, sondern um die Zusammenlegung der bisherigen Standorte Burgberg 22 und Gemmingenstraße 4. Die Zusammen-

legung ist aber keine neue Idee, sondern bereits seit 2011 voll im Gange. Was nun ansteht, ist der dritte Bauabschnitt, durch den die Zusammenlegung abgeschlossen wäre. Festgelegt ist er im Bebauungsplan Nr. 63, über dessen Fortführung Sie am 1. Mai 2016 abstimmen.

Doch Ihre Stimme entscheidet an diesem Tag über viel mehr: über eine Stadtplanung zum Wohl der Eichstätter, über verantwortungsbewusstes Bauen an einem sensiblen Standort und ganz konkret auch über Entwicklungsmöglichkeiten unserer Stadt. Nutzen Sie die Chance mit einem Ja! für das Ratsbegehren.

Wir freuen uns auf Ihre Stimme.
Für die Stadt und den Stadtrat,

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Steppberger'.

Andreas Steppberger,
Oberbürgermeister der Stadt Eichstätt



Ja! zum Ratsbegehren:

„Der Landkreis setzt weiterhin alles daran, seine Kreisstadt als Zentrum für Bildung, Gesundheitsversorgung und Bürgerservice zu stärken.“

Anton Knapp,
Landrat des Landkreises Eichstätt

In den vergangenen zehn Jahren hat der Landkreis rund 66 Mio. Euro in Eichstätt investiert, so unter anderem in das Schulzentrum Schottenau, die Klinik Eichstätt, das Naturpark-Infozentrum, die Landratsamtsgebäude und eben in die Berufsschule mit FOS: Zwei Bauabschnitte für rund 25 Mio. Euro sind bereits abgeschlossen, nun steht der letzte Bauabschnitt an. Diese Baumaßnahme ist zwingend erforderlich und im Interesse von uns allen, da wir gut ausgebildete Handwerker brauchen. Zudem wird nur im Falle der geplanten Zusammenlegung der Berufsschule dringend benötigter Platz für eine neue Landratsamtsdienststelle und für die Klinik geschaffen.

Beim Ratsbegehren geht es also nicht „nur“ um Berufsschule und FOS – es geht um die Zukunft Eichstätts als Zentrum einer bürgernahen Landkreis-Infrastruktur: Schließlich will der Landkreis in den kommenden sechs Jahren weitere 62,5 Mio. Euro in Eichstätt investieren – in die Klinik und eben auch in die Berufsschule.

Dafür bitte ich Sie um Ihre Unterstützung.



Sind Sie dafür, dass die Stadt Eichstätt den Bebauungsplan Nr. 63 weiterverfolgt, um die Erweiterung der Berufsschule mit angegliederter Fachoberschule (FOS) am Burgberg zu ermöglichen?



Ja! zu Eichstätt als modernem Standort für Berufsschule, FOS und Duales Studium!



Ja! zu hochwertiger Architektur im Einklang mit Willibaldsburg, Grüngürtel und Denkmalschutz!



Ja! zu einer beruhigten Verkehrs- und Parksituation am Burgberg!



Ja! zu Raum für Eichstätts Entwicklung!

Ja! zum Ratsbegehren:

„Die Zusammenlegung der Berufsschule ist eine große Chance für die gesamte Stadtentwicklung – dies haben wir im Dialog mit Bürgern sowie den Fachbehörden immer wieder betont. Anregungen und Bedenken haben wir natürlich im Bebauungsplan aufgenommen und berücksichtigt.“

Für die Fraktionen des Stadtrats Eichstätt (v.l.):
Dr. Stefan Schieren (SPD), Elisabeth Gabler-Hofrichter (CSU),
Willi Reinbold (ÖDP), Martina Edl (FW), Wolfgang Wollny (GRÜNE)





Ja! zum Ratsbegehren
= Zusammenführung
der beiden Standorte

Hier kommt zusammen, was zusammen gehört: Ja! zur Berufsschule

Berufsschule Eichstätt	
A Alte Berufsschule [Gemmingenstraße 4]	1-3 Werkstätten
B Bestand [Burgstraße 22]: Bauabschnitt 1-2	4 Klassenräume
C Neubau: 3. Bauabschnitt	5 Turnhalle

74 Klassen für 28 Ausbildungsberufe werden aktuell an der Eichstätter Berufsschule unterrichtet – dazu kommen noch vier Klassen der Fachoberschule (FOS) Ingolstadt.

Der dritte Bauabschnitt, in dessen Zuge Werkstattgebäude, Turnhalle und Klassentrakt entstehen, vollendet die Zusammenlegung der beiden Berufsschulstandorte.

+ Warum kann man den Standort in der Gemmingenstraße nicht einfach belassen?
Bisher wird die Schulfamilie durch die beiden Standorte auseinandergerissen. Eine Verlegung der Werkstätten von der Gemmingenstraße auf den Burgberg ermöglicht endlich die notwendige pädagogische Verzahnung von theoretischem und praktischem Unterricht: mit kurzen Wegen für Schüler und Lehrer. Diese Zusammenlegung

ist keine neue Idee, sondern seit 2011 voll im Gange. Die gesamte Infrastruktur – wie die Mensa, EDV-Räume, Lehrerbereiche oder neue Fachräume – befinden sich bereits an der Burgstraße. Getrennte Standorte würden durch die doppelte Infrastruktur unnötige Mehrkosten verursachen.



Ja! zum Ratsbegehren:
„Eine Schule muss heute vielfältigen Anforderungen gerecht werden: Schulorganisation, Schulentwicklung sowie moderner Pädagogik. Zwei Standorte erschweren dies enorm!“

Wendelin Ferstl OStD,
Schulleiter der Staatl. Berufsschule Eichstätt

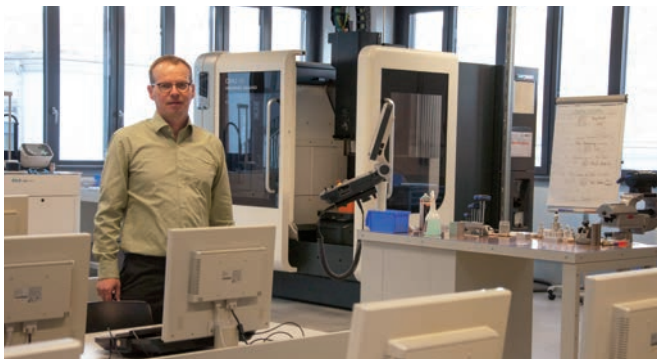


Ja! zum Ratsbegehren:
„Für uns ist die Fachkräfte-
Ausbildung vor Ort erstes Gebot.
Als Ausbilder ist dabei die enge
räumliche Anbindung von Theorie
und Praxis unerlässlich.“

Martin Meier, Eitensheim, Schreinermeister
& stellv. Kreishandwerksmeister

Ja! zum Ratsbegehren:
„Das ständige Wechseln von der
Gemmingenstraße zur Burgstraße
ist super nervig. Außerdem ist
man total abseits von der übrigen
Schule.“

Carolin Thirmeyer,
Auszubildende und Schülerin



Neue Werkstatt in der Burgstraße:
Computerarbeitsplätze und Werkstatt vereint

Ruhe im Quartier: Ja! zu mehr Parkplätzen und weniger Verkehr

+ Kommt es durch die Zusammenlegung zu einer Verkehrsberuhigung am Burgberg?

Derzeit findet viel „wildes Parken“ in den Straßen rund um die Berufsschulstandorte statt. Durch die neuen Parkplätze wird sich dies deutlich verringern. Damit es während der Stoßzeiten – so das Ergebnis des Verkehrsgutachtens – zu keinen Stauungen kommt,

+ Was bringt die Berufsschule für Eichstätt?

Die Berufsschule ist ein wichtiger Teil des Schulstandorts Eichstätt. Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Stadt und Umland steht hier ein über mehrere Bildungsstufen durchgängiges Schulsystem zur Verfügung. Die Schule gewährleistet damit auch für die Betriebe in der Region die Ausbildung in den Bereichen Bau-, Holz- und Natursteintechnik, Metalltechnik sowie Wirtschaft und Verwaltung. Beim Thema Naturstein hat die Schule sogar deutschlandweite Bedeutung.

+ Wem nützt die Zusammenlegung?

Neben den Berufsschülern auch den FOS-Schülern, schließlich ist in der Berufsschule auch die einzige Außenstelle der FOS Ingolstadt beheimatet. Damit haben Eichstätter Schüler die Möglichkeit, wohnortnah ihr Fachabitur zu machen. Die dafür nötigen Räume kann die Berufsschule nur aufgrund der Neubauten dauerhaft zur Verfügung stellen. Auch ein Duales Studium für Bauingenieurwesen ist an der Berufsschule möglich.

+ Wieso braucht es unbedingt eine neue Turnhalle?

Um eine Turnhalle auf dem neuen Campus kommt man nicht herum, da der Sportunterricht in den Lehrplänen für Berufsschule und FOS vorgeschrieben ist. Auch nützt sie nicht nur Schülern: Sie bietet genauso dringend benötigten Platz für alle Eichstätter Sportvereine und die Volkshochschule (VHS).



Ja! zum Ratsbegehren:
„Als direkter Anwohner habe ich
die Berufsschule noch nie als
störend empfunden – ganz im
Gegenteil. Deshalb spreche ich
mich ausdrücklich für die
Zusammenlegung aus. Sie
stärkt den Schulstandort und
damit die Jugend unserer Stadt.“

Hans Eder,
Anwohner der Berufsschule

werden Zu- und Abfahrt „ingleisig“ voneinander getrennt. Außerdem findet am Wochenende, in den Ferien und nach 16 Uhr kein Unterricht statt. Damit gibt es zu diesen Zeiten auch keinen Schülerverkehr.

Hortus-Fenster auf der Burg



Dialog auf Augenhöhe: Ja! zu Eichstätts Willibaldsburg

Eichstätt ist eine grüne Stadt mit Geschichte – und die Willibaldsburg samt ihrem Grüngürtel hat dabei eine große Bedeutung.

Seit Monaten stehen Stadt und Stadtrat mit Denkmalschutz und Bürgern in einem regen Dialog. Deren Bedenken hat der Stadtrat nicht nur gehört, sondern sie auch bei der Überarbeitung des Bebauungsplans Nr. 63 berücksichtigt.

+ **Wird tatsächlich vor der Burg gebaut?**

Die Neubauten liegen eben nicht vor der Burg, sondern deutlich unter deren Zufahrt.

Die weißen Linien zeigen die maximale Höhe der geplanten Neubauten.

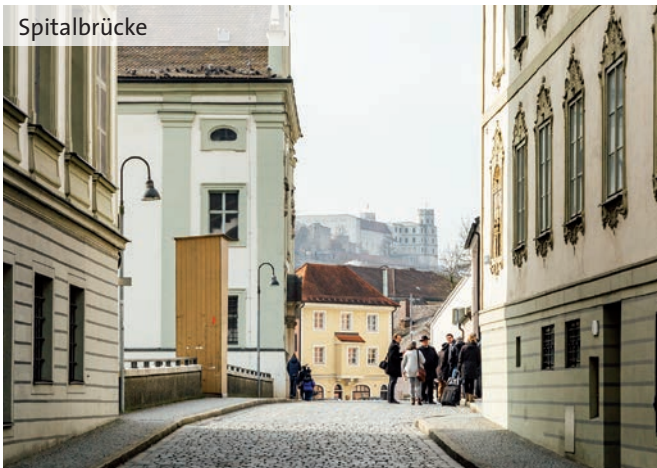
Auch werden die Neubauten keine „Hochhäuser“, sondern deutlich niedriger als die bereits bestehende Bebauung. Der Burgberg ist zweifelsohne ein sensibler Standort – deshalb hat sich die Stadt von Anfang an mit dem Denkmalschutz abgestimmt, damit die Willibaldsburg ihren Charakter als Höhenburg behält.

+ **Kann man weiterhin auf dem Mondscheinweg spazieren gehen?**

Ja, denn der Mondscheinweg ist von den Planungen überhaupt nicht betroffen, zumal sich die Bauten unterhalb des Weges befinden.



Spitalbrücke



Die historisch bedeutsame Sichtachse Dom/Westportal zur Burg bleibt unverändert.

St. Walburg: Treppe zur Kirche



Auch von erhöhten Standpunkten aus: Die Burg bleibt vollkommen sichtbar.

+ Was ist mit dem Grüngürtel rund um die Burg?
 Der „grüne“ Gesamteindruck der Burg bleibt, da die Neubauten nur auf einem kleinen Teil der jetzigen landwirtschaftlichen Nutzflächen errichtet werden. Damit wird auch die schützenswerte Natur am Hangfuß nicht gestört.

+ Kann die Burg noch ungestört „wirken“?
 Ja, genau deshalb rücken die Neubauten ein deutliches Stück weiter weg vom Bastionsgarten in Richtung der bestehenden Wohnbebauung als ursprünglich geplant: bei den Werkstätten sind das ganze 30 Meter mehr, bei Turnhalle/Klassen-trakt sogar 37 Meter.

+ Wer will schon einen „Klotz“ am Burgberg?
 Das wollen weder die Stadt noch der Stadtrat. Deshalb wurde auch der Bebauungsplan mehrmals überarbeitet und die Gesamtlänge der Werkstattgebäude von 160 Metern auf 102 Meter reduziert.

+ Und was ist mit dem Blick zur Burg?
 Natürlich wird man die neuen Gebäude sehen können – wenn auch nur von erhöhten Standpunkten. Historische Sichtachsen wie vom Westportal des Doms zur Burg werden nicht gestört. Außerdem wurde die Sichthöhe von Werkstattgebäude (-1 Meter) und von Turnhalle/ Klassen-trakt (-3 Meter) ebenfalls reduziert.

+ Und wie sehen die neuen Bauten letztendlich aus?
 Hier ist die Kreativität der Architekten gefragt: Der Landkreis als Bau-träger wird – auch auf Wunsch des Landesdenkmalrats – einen Architektenwettbewerb ausloben. Die Entwürfe sollen begrünte Flachdächer und besonders regionaltypische Baumaterialien wie Naturstein und Holz berücksichtigen.



Altmühlweg



Blick vom Tal: Der Blick auf die Burg wird nicht beeinträchtigt.

Platz für Notwendiges: Ja! zur Entwicklung der Stadt

Durch ihre Lage im Tal ist gerade eine Stadt wie Eichstätt auf Entwicklungsflächen angewiesen.

Die Zusammenlegung der Berufsschulstandorte hat damit auch eine Dimension, die über die Themen Burg und Schule hinausgeht und für Eichstätt wichtiges Entwicklungspotenzial birgt.

+ Was passiert mit dem alten Standort in der Gemmingenstraße 4?

Hier will der Landkreis ein modernes Dienstleistungszentrum der kurzen Wege errichten, das verschiedene Ämter unter einem Dach vereint: Jugend- und Sozialamt, Gesundheitsamt und KFZ-Zulassungsstelle.

+ Was bedeutet das für Eichstätt?

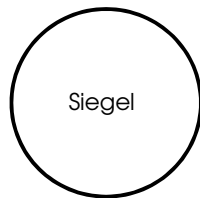
Durch den Umzug der Ämter werden in der Ostenvorstadt Flächen frei, die sich wiederum für die Eichstätter Klinik und die Universität anbieten. Ihnen die Möglichkeit zur Entwicklung zu geben, bedeutet auch, ihr Abwandern zu verhindern und sie in der Stadt zu halten. Das sichert eine Vielzahl von zentral gelegenen Arbeitsplätzen.



**Ja! zum Ratsbegehren:
 „Eichstätt muss aus seiner engen Tallage das Beste machen. Die Zusammenlegung der Berufsschule eröffnet neuen Raum – und sichert so die Zukunftsfähigkeit Eichstätts.“**

Arnulf Neumeyer,
 Alt-Oberbürgermeister und Stadtrat

**Gehen Sie zur Wahl!
Ihre Stimme entscheidet.**



**Stimmzettel für die Bürgerentscheide
in der Stadt Eichstätt
am 01. Mai 2016**

<p>Bürgerentscheid 1: Ratsbegehren „Ja zur Berufsschule am Burgberg - Ja zu Eichstätts Zukunft als Schulstandort!“</p>	<p>Bürgerentscheid 2: Bürgerbegehren „Denk-mal-Schutz für die Burg: Stoppt die Bebauung des Grüngürtels“</p>
<p>Sind Sie dafür, dass die Stadt Eichstätt den Bebauungsplan Nr. 63 weiter verfolgt, um die Erweiterung der Berufsschule mit angegliederter Fachoberschule (FOS) am Burgberg zu ermöglichen?</p> <p style="text-align: center;">Sie haben hier eine Stimme.</p> <p><input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein</p>	<p>Sind Sie dafür, dass der historische Grüngürtel um die Willibaldsburg unversehrt erhalten bleibt und deshalb alle im Rahmen des eigenen Wirkungskreises rechtlich zulässigen Maßnahmen ergriffen werden sollen, um Neubauten, insbesondere die geplante Berufsschülerweiterung an der Burgstraße, zu verhindern?</p> <p>Sind Sie zudem dafür, dass alle Planungsarbeiten mit dem Ziel der Änderung des Flächennutzungsplans und der Aufstellung eines Bebauungsplanes sofort eingestellt werden?</p> <p style="text-align: center;">Sie haben hier eine Stimme.</p> <p><input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein</p>
<p style="text-align: center;">Stichfrage</p> <p>Werden die bei Bürgerentscheid 1 und 2 zur Abstimmung gestellten Fragen in einer miteinander nicht zu vereinbarenden Weise jeweils mehrheitlich mit Ja oder jeweils mehrheitlich mit Nein beantwortet: Welche Entscheidung soll dann gelten?</p> <p style="text-align: center;">Sie haben hier eine Stimme.</p> <p><input type="radio"/> Fortführung der Planungen <input type="radio"/> Einstellung der Planungen</p>	

Impressum:
Stadt Eichstätt, Marktplatz 11, 85072 Eichstätt
Telefon: 08421 6001-112, poststelle@eichstaett.de
www.eichstaett.de

Briefwahl!

Sie können am 1. Mai 2016 nicht zur Wahl gehen?

Kein Problem – nutzen Sie einfach die Möglichkeit zur Briefwahl. Ab Dienstag, 05. April 2016, können Sie die Briefabstimmungsunterlagen im Rathaus der Stadt Eichstätt, Einwohneramt (Zi.-Nr. 001), Marktplatz 11, 85072 Eichstätt, während der Dienststunden (Montag bis Freitag von 8 – 12 Uhr und Montag bis Donnerstag von 14 – 16 Uhr) beantragen. Auch eine Online-Beantragung der Briefabstimmungsunterlagen unter www.eichstaett.de ist möglich.

Der Abstimmungsbrief muss spätestens am Sonntag, 01. Mai 2016, 18 Uhr, bei der Stadt Eichstätt eingegangen sein.

Ja! zum Ratsbegehren.